

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 14. Januar 1851.

Oberamt Nagold.

Durch Beschluß der K. Regierung des Neckarkreises vom 3. d. Mts. wurde die von der K. Stadtdirektion in Stuttgart verfügte Beschlagnahme der No. 1 des in Stuttgart erscheinenden Tagblatts „Eulenspiegel“ wegen ihres dem §. 9 des Preßgesetzes und dem Art. 284 Ziffer 2 des Strafgesetzbuchs zuwider laufenden Inhalts in der Illustration „Proklamation“ nebst Text beharrt und bei dem K. Kriminal-Senate in Eßlingen der Antrag auf deren Unterdrückung gestellt, wovon die Orts-Vorsteher mit der Weisung geeigneter Einschreitung gegen das genannte Blatt in Kenntniß gesetzt werden.

Nagold, den 10. Januar 1851.
K. Oberamt. Wiebbekinf.

Oberamt Nagold.

Unter Bezug auf den oberamtlichen Erlaß — im Amtsblatt vom 31. v. Mts. — Beschleßregulierung betreffend — werden die Orts-Vorsteher derjenigen Orte, welche der Platte Pfalzgrafenweiler zugetheilt sind, auf den Grund einer Requisition des Königl. Oberamts Freudenstadt vom 9. d. Mts. aufgefordert, dahin zu wirken, daß möglichst viele Stuten angemeldet werden, da zu befürchten steht, daß eine Bescheidung der Platte Pfalzgrafenweiler mit Hengsten der Landgestüts-Anstalt nicht mehr stattfindet, wenn die Benützung derselben nicht zahlreicher und allgemeiner wird, als in den letzten zwei Jahren.

Nagold, den 11. Januar 1851.
Königliches Oberamt.
Wiebbekinf.

Oberamt Nagold.

Zurücknahme einer

Aufforderung.

Die unterem 9. d. Mts. an den

Heinrich Pfaus von Egenhausen erlassene Aufforderung wird, nachdem derselbe beigebracht worden, zurückgenommen.

Den 13. Januar 1851.

Königliches Oberamt.
Wiebbekinf.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Solz-Verkauf.

Am Montag und Dienstag,
dem 20. und 21. d. Mts.,



wird unter den bekannten Bedingungen das Schlag-Material in der Durchforstung des Staatswaldes Schornzhart, bestehend in

386 Stämme tannenes Langholz,
19 Stücke tannene Säglöße,
72 Stücke tannene Stangen,
76 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiter,
111 Klafter tannene Prügel,

versteigert werden, und kommt am ersten Tage das Nutzholz und ein Theil des Brennholzes, am zweiten Tag aber der Rest des letzteren zum Verkauf.

Die Kaufsliebhaber wollen sich, je Morgens 9 Uhr, im Schlage selbst, zunächst der Straße von Spielberg nach Pfalzgrafenweiler, einfinden.

Altenstaig, den 9. Januar 1851.

Königliches Forstamt.
Grüninger.

Gerichtsnotariat Nagold.

Unterthalheim,

Oberamt Nagold.

Mühle-Verkauf.

Die zur Gantmasse des Josef Pseffer, Müllers, gehörige Liegenschaft, bestehend in:

einer im Jahr 1848 neu erbauten dreistöckigen Behausung mit eingerichteter Mahlmühle mit drei Mahlgängen, einem Gerb- und einem



Koppgang, worauf außer den gewöhnlichen Abgaben an Steuern nur 3 fl. 40 fr. Wasserzins ruhen,

einer besondern stehenden Del- und Hanfreib-Mühle, einer zweistöckigen Scheuer, einer Schweinstallung und einem Wagenschopf mit $2\frac{1}{8}$ Morgen 29,3 Ruthen dabei liegenden vorzüglichen Wiesen und $\frac{1}{8}$ Morgen 35,3 Ruthen Gärten und Ländern; ferner $6\frac{1}{8}$ Morgen 10,8 Ruthen Acker, wird am

Donnerstag dem 13. Febr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

zum dritten und letzten Mal auf dem Rathhaus in Unterthalheim in öffentlichen Aufsteig kommen, wozu man Kaufsliebhaber, und zwar auswärtige der Verkaufs-Kommission unbekannt mit obrigkeitlichen Prädisats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Bemerkten einladet, daß sich die Mühlen durch mehrere angrenzende Ortsschaften stets einer guten Rundschaft zu erfreuen haben.

Nagold, den 10. Januar 1851.

Königliches Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Gerichtsnotariat Nagold.

Nagold.

Badwirthschaft

und

Liegenschafts-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge werden die zur Gantmasse des Gottlob Dengler, Badwirths zu Röttenbach, gehörigen, in No. 75 dieses Blattes vom vorigen Jahr näher bezeichneten Gebäude und Güter, als:

Ein zweistöckiges Haus, das Wirthshaus, mit Bäckerei-Feuerwerkstätte im untern Stock und ei-

nem neuen Anstoss am Röhrenbach,
 ein neuerbauter gewölbter Keller hinter dem Haus mit Ziegeldach,
 ein neues zweistöckiges Badhaus, worin sich der Gesundbrunnen befindet,
 1 Viertel Grasgarten hinter dem Wirthshaus,
 13 Ruthen Küchen- und Grasgarten allda,
 6 Ruthen Krautland hinterm Badhaus,
 4 Morgen 2 1/2 Viertel 13 Ruthen Wiesen im Röhrenbach,
 13 Morgen Aecker in allen drei Zelgen

am Freitag dem 14. Februar d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,

nochmals im Badwirthshaus selbst, in öffentlichen Aufstreich kommen, wozu die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Bernögen's-zeugnissen versehen, mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß ein thätiger Mann sein gutes Auskommen finden und sich ihm Gelegenheit darbieten würde, in der Nähe noch mehr Güter erwerben zu können.

Auf etwaige Anfragen ertheilt der aufgestellte Masse-Verwalter, Gemeinderath Dürr, bei dem die Kaufbedingungen zu erfahren sind, Nachricht.
 Den 10 Januar 1851.

Gerichts-Notariat
 und
 Gemeinderath.
 Btk. Gerichts-Notar.
 Perrenon.

Oberamtspflege Nagold.

Fabriskverkauf.

Am nächsten Samstag dem 18. d.,
 Mittags 12 Uhr,



werden vor
 der Wohnung des
 Unterzeichneten im öffentlichen Aufstreich verkauft:

drei zweirädrige Karren,
 drei eiserne Rechen,
 eine silberne Taschenuhr,
 zwei Arrestanschlüssen,
 ein Waggballen,
 ein sogenannter Lehnstessel,
 von Mahagoniholz gearbeitet und mit Seidenzeug ausgeschlagen,
 ein Spiegel,
 ein Hirschgeweih mit 12 Enden,
 16 Händeregierungsblätter von 18-7-22,
 ein Küchenaften

ein großer schwarzer Koffer,
 ein besäglichbarer Trog,
 eine Trappfalle,
 ein Brumenhänder,
 zwei Kolben mit Weidenzesticht,
 ein hartholzener Tisch,
 zwei gepolsterte Sessel,
 eine Schnellwaage,
 eine Draifachel und andere Gegenstände,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.



Nagold, den 13. Januar 1851.
 Oberamtspflege.
 Koller.

Berneck,
 Oberamts Nagold.

Gebäude-Verkauf.

Gegen die Ehefrau des Philipp Ernst Stockinger, Friederike, geborene Großhans, wurde wegen eingelagerter Pfandschulden von Seiten des Gemeinderaths Real-Exekution erkannt und nachstehendes Pfand-Objekt zum Verkauf ausgesetzt:



der dritte Theil an einem Wohnhaus beim See.

Dieser Verkauf wurde auf
 Dienstag den 21. Januar 1851,
 Nachmittags 1 Uhr,
 auf hiesigem Rathhaus anberaumt.
 Den 20. Dezember 1850.

Gemeinderath.
 Der Vorstand:
 Brenner.

Nagold.

Mantel feil.

Es ist ein noch in gutem Zustande sich befindender grau lächerer Mantel um billigen Preis zu verkaufen bei
 Schneidermeister Lutz.

Nagold.

Fabrisk-Verkauf.

In Folge Wegzugs verkauft der Unterzeichnete
 am Montag dem 20. dieses

in seiner Wohnung verschiedene Mobilien gegen gleich baare Bezahlung, worunter sich befinden: ein Sekretär,
 eine Pfeilerkommode, einen Kleidekasten, einen Speisekasten, einen Divan, zwei Nachtsche, mehrere große und kleine Tische, Beutladen, Sessel, Küchengeräte, Mehlwaage, Zinngeschirr, Kübel, Zuber, mehrere Fässer und Weingeistfässer in Eisen gebunden etc.
 Ferner eine Droschke.

Kaufmann Schwarz.

Ipselshausen,
 Oberamts Nagold.
Bürgerschafts-Aufkündigung.
 Wegen des Todes meines Mannes sehe ich mich veranlaßt, alle von ihm eingegangene Bürgerschaften hiemit aufzukündigen.

Wer demnach eine Anforderung an denselben wegen Bürgerschaft zu machen hat, wolle sich binnen 30 Tagen bei mir melden, widrigenfalls ich spätere Anforderungen unberücksichtigt lassen werde.

Den 12. Januar 1851.

Schmid Schöllhammers
 Wittwe.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gefessliche Sicherheit 100 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 10. Januar 1851.

J. G. Seeger.

Altenstaig.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete war letzten Sommer in Hohenheim, um die Baumzucht theoretisch und praktisch zu erlernen. Er empfiehlt sich zum Versetzen, Auspflanzen und Impfen der Bäume und wird sich bestreben, durch pünktliche Arbeit die Zufriedenheit der Herren Baumbesitzer zu erwerben.

Den 10. Januar 1851.

Georg Friedrich Wagner.

Nagold.

Es wird ein großer Waag-Polz um billigen Preis zu kaufen gesucht.
 Von wem, sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

Zug gegen Cannstatt gesprochen; 3) daß er an demselben Tag eben dort auf der Straße Naus Proklamation vorgelesen; 4) daß er am 26. Sept. den Auszug der Schramberger bewaffnet mitgemacht und 5) bei deren Einmarsch in Waldmössingen zum Zweck, die Einwohner dieses Orts zum Anschluß an den Zug zu bestimmen, einen Knaben Sturm zu läuten gezwungen hat; 6) daß er von der Verfolgung des Nauschen Planes erst, als er von dessen Unausführbarkeit sich überzeugt hatte, abgestanden ist.

Bernhard Mager von Rottweil ist in dem Verweisungserkenntnis beschuldigt: 1) daß er am Abend des 24. Septembers den geschriebenen Entwurf der Nauschen Proklamation zum Druck befördert und für die Druckkosten einzustehen erklärte; 2) daß er am 25. Sept. mit Göttle die Bewachung der Stadthore durch junge Leute zur Verhinderung von Entweichungen angeordnet; 3) daß er Einboischaften mit Göttle abgefertigt und angenommen, Exemplare von Naus Proklamation hauptsächlich an Boten, welche in die benachbarten Dörfschaften und die des Oberamtsbezirks Oberndorf abgefandt wurden, zur weiteren Verbreitung ausgetheilt und daß er solche, so wie Exemplare des auf Naus Veranstaltung gedruckten Bulletin selbst auf seiner Reise nach Spaichingen und Tuttingen, in Weilheim, Wurmlingen und Tuttingen, zum bewaffneten Zuge nach Cannstatt aufrufend, verbreitet; daß er zur Theilnahme an dem Zuge theils unter Versprechungen von Lohn und Verköstigung, theils unter Drohungen aufgefordert, und auch die Verbreitung der Proklamation und des Bulletin, bald durch Zusicherung eines Lohnes, bald durch Drohungen bewirkt; 4) daß er mit Göttle vom Pulverfabrikanten Burkardt zu Rottweil die Lieferung von 15 Centnern Pulver gegen Bezahlung für den Zweck des Auszugs in drohender Weise verlangt hat; 5) daß er am 26. Sept. mit Naus bewaffnet, um den allgemeinen Zug nach Cannstatt mitzumachen, nach Balingen gereist ist und zu Dotternhausen Exemplare des Bulletin ausgetheilt; endlich 6) daß er seine Thätigkeit für das Unternehmen, bis er dasselbe gescheitert sah, fortgesetzt hat.

Carl Elias Held von Rottweil ist durch die Anklagepunkte des Verweisungserkenntnisses beschuldigt, daß er 1) nachdem er am 23. Sept. mit Göttle den Naus in Stuttgart zur Leitung der von seiner Partei auf den 24. beschlossenen Volksversammlung abgeholt und derselben angewohnt hatte, am 25. reitende Boten, um Theilnehmer zu dem Zuge nach Cannstatt zu werben und zu diesem Behufe Naus Druckblätter zu verbreiten, ausfandte, vom Ausbruch einer Revolution in Stuttgart ge-

sprochen und diese Nachricht in Deißlingen und Schweningen hat austreuen lassen; 2) daß er an einer Versammlung am 24. Sept. in Beziehung auf Solche, die sich gegen das Nausche Unternehmen aussprachen, durch den Ruf: Hinaus mit den Volksverräthern! Drohungen ausgestoßen hat; 3) daß er zu Frittlingen in einer Bürgerversammlung Naus Proklamation vorgelesen, Exemplare derselben ausgetheilt und zum Anschluß an den Zug nach Cannstatt, unter Hinweisung auf den demselben zu Grunde liegenden geordneten Plan, die bereits erfolgte Vereinigung des Militärs mit dem Volke und die Theiligung der Rottweiler Bezirksbeamten eingeladen; 4) daß er auch in Dendingen zum Zuge aufgefordert; 5) daß er bewaffnete Haufen Bauern, namentlich aus Wellendingen und Frittlingen, 3-400 Mann stark, in die Stadt Rottweil geführt und daselbst mit Naus aufgestellt hat; 6) daß er am 26. Sept. bei Bessendorf an die aus Schramberg ausgezogene Schaar sich angeschlossen und derselben das Nausche Bulletin vorgelesen, sofort sich an deren Spitze gestellt, die Bessendorfer zur Theilnahme an dem Zuge aufgefordert hat, trotz der Abmahnung des Oberamtmanns in Oberndorf eingezogen ist, von dem Befehlshaber der dortigen Bürgerwehr den Abzug seiner Mannschaft verlangt, die versammelten Einwohner zum Anschluß eingeladen und hierdurch den Beitritt einiger Personen bewirkt hat; 7) daß er sodann in Sulz gegenüber dem damals die Geschäfte des Stadtschultheißen ver sehenden Mühlhauser von zu erwartenden Zuzügen aus Tübingen, Reutlingen und Heilbronn gesprochen; die Stellung von Reitboten zur Versendung in die benachbarten Dörfschaften, wo sie die Nachricht von der allgemeinen Erhebung zum bewaffneten Zuge nach Cannstatt verkünden und zur Theilnahme hieran auffordern sollten, verlangt; solche namentlich einen mit einem Schreiben von ihm an Naus in Balingen und an die Schultheißenämter Böhringen und Binsdorf, abgeschickt hat, woselbst dieser den Ortsvorstehern, zum Theil unter Drohungen angeföhnen hat, Sturm läuten zu lassen; das Läuten der Bürgerglocke angeordnet, den am Abend des 26. versammelten Bürgern die Nausche Proklamation hat vorlesen lassen und sie mit der Erklärung, Alles müsse mit, zum Auszug aufgefordert hat, auch gegen die Abmahnungen des Oberamtmanns mit Einwendungen aufgetreten ist; 8) daß er noch bei Mühlheim den größeren Theil der Mannschaft, welche ihr Führer zur Umkehr ermahnnte, weiter zu ziehen bestimmt hat; 9) daß er zur Ausföhrung des Nauschen Unternehmens so lange bis die Umstände ihn zum Aufgeben desselben nöthigt haben, mitgewirkt hat. (Fortsetzung folgt.)

Nagolder wöchentl. Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 11. Januar 1851

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Pfd. Lichter, gegoffene 22 fr. 1 Pfd. Lichter, gezogene 20 fr. 1 Pfd. Seife . . . 15 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Gr.	fl.	fr.	Holz-Preise.		
Dinkel, neu. 1 Sch.	5	54	4	45	4	12	135	641	56	4 Pfd. Kernbrod . . . 11 fr. 4 „ Schwarzbrod . . . 9 „ 1 Weck à 7 Lth. 3 Otl. 1 „	Böbseiten, 1' breit: raube . . . 30-36 „ halbbaudere . . . 40 „ blinde . . . 54 „ Bretter, 1' br. 16-18 „ 9-10" br. 14 „ Rahmencheniel 10-12 „ Latten . . . 3-4 „ Kl. Buchenholz: pr. Achse 12 fl. — „ geköhlt . . . 13 fl. — „	
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fleisch-Preise.	Kl. Tannenholz: pr. Achse . . . 6 fl. 36 „ geköhlt . . . 6 fl. 15 „	
Kernen . . .	11	27	11	23	11	—	13	149	23	1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 7 „ 1 „ Rindfleisch . . . 6 „ 1 „ Hammelfleisch . . . — „ 1 „ Kalbfleisch . . . 6 „ 1 „ Schweinefleisch . . . — „ abgezogen . . . 7 „ unabgezogen . . . 8 „		
Haber . . .	4	15	4	10	4	—	22	93	57	Fett-Preise.		
Gerste . . .	8	16	8	4	7	12	14	120	—	1 „ Schweize-Schmalz 16 „ 1 „ Rindschmalz . . . 16 „ 1 „ Butter . . . 12 „		
Mählfucht . . .	9	20	8	84	8	—	5	45	2			
Böhen 1 Sr.	1	4	—	55	—	54	7	52	46			
Waizen . . .	—	—	1	20	—	—	—	—	3			
Roggen . . .	1	8	1	3	1	—	9	84	32			
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Gebfen . . .	1	20	1	15	1	12	1	11	20			
Enfen . . .	1	6	—	59	—	54	1	8	56			
Lif.-Gerste . . .	—	—	—	56	—	—	—	—	4			
R.g.-Waizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Kaiser.

M
 Forst
 Rev
 S o
 Am Mitt
 werden in d
 ge
 E
 m
 Bezablun
 den: 3 Eiche
 lang und 14
 7 tannene
 eichene Sch
 Prügel, 52
 ter, 7 1/2 Kl
 Stücke eiche
 Nadelholz; -
 Die Zusa
 8 1/2 Ubr,
 und nach
 des Holzes
 handlung u
 zu Oberjet
 Die Ortsv
 zeitige Bekar
 tragen.
 Wildberg,
 For
 Revie
 S o
 Nachbena
 men unter d
 ja
 en
 fa
 der nächstfol
 K. Kameral
 im Aufstreich
 Im Etad
 Abtheilung C
 Montag
 556 Stämme
 Stücke tannen
 tannene Sta
 lang und 115
 am Di